

**Michael Wolfgang Geisler**

**Arzneimittelreise**

**Diazepam**

# Diazepam C1

## C1-Verreibung

### 1. Phase

- Leichte Kopfschmerzen. Wie ein Kranz mit Betonung über und hinter den Ohren.
- Leichter Druck im Nackenbereich, der Verbindung zwischen Rückgrat und Kopf.
- Etwas Schläfrigkeit
- Gleichgültigkeit
- Gelassenheit
- Geschehen lassen
- Ruhe
- Betrachten, was ist.

Zugang zum Übergang vom Leben zum Tod. Die Tore sind offen, aber ganz unverbindlich.

- Etwas zittrig
- Oberflächlich darüber hinweggehen wollen
- Die Zeit wirkt lang (anhalten der Zeit)
- Wärme
- Müde Augenlider
- Schwere Zunge
- Fester Halsbereich
- Schwere Glieder

### 2. Phase

- Schlechtes Erinnerungsvermögen
- Unbeteiligt
- Schwer zu verstehen
- Will nicht sterben. Will nicht leben. Will nicht leiden. Will vergessen.
- Langsame Zeit. Nichts verändert sich. Der nächste Schritt wird nicht gemacht. Die Entwicklung bleibt stehen.
- Nichts fühlen. Keine Angst haben.
- Erlöst werden.
- Es geht leichter als gedacht.
- Es soll weiter gehen.

Der Weg der Menschheit! Erfinden, versuchen, irren, gelingen.

# Diazepam C1

## 3. Phase

Das geistige Erfassungsvermögen/Verständnis ist eingeschränkt. Was ist mit mir? Das interessiert viel weniger und wird viel schwieriger feststellbar. Entscheidungen werden nicht getroffen. Valium wird dann genommen, wenn Entscheidungen getroffen werden sollen. Unter Valium werden sie ganz einfach nicht getroffen und sie drücken nicht mehr so. Das ist die eine Wahrheit. Die zweite ist: Sie lassen sich nicht mehr treffen. Die Erkenntnisfähigkeit ist begrenzt.

Wohin führt das? In einen Zwischenzustand: Nicht auf der Erde und nicht im Jenseits. Beispiele für solche Entscheidungssituationen:

- Ins Leben oder in den Tod? (Alter, Demenz, Koma)
- Angst fühlen

Zugleich stellt Valium grundsätzliche Fragen des Menschseins. Wer bin ich als Mensch? Was ist meine Identität? Was macht den Menschen aus?

Worauf wirkt Valium?

Die Frage nach dem Tod und der Existenz nach dem Tod. Valium öffnet hier Tore. Der Mensch kann mit dem Übergang ins Jenseits kokettieren. Will ich sterben? Was ist sterben? Will ich hierbleiben?

## 4. Phase

Was ist die Seele? Valium stellt diese Fragen. Es wirft Fragen auf und macht zugleich die Antworten sehr schwer. Bei den Antworten hilft das homöopathische Diazepam!

Voller menschlicher Unreife hast du zum Tor des Todes hinausgeschaut. Hast es geöffnet und bist einige Schritte hinausgegangen. Doch ohne zu entscheiden, nur um zu schauen, nur um es offenzuhalten und dich jederzeit dem irdischen Leben entziehen zu können.

Ich spüre viel Liebe und Zuversicht. Ich spüre im Körper ein Strömen. Ich spüre mich. So wirkt homöopathisches Diazepam. Die Wahrheit des Valiums: Freude, dass die dunkle Decke gehoben und die Dämmerung überwunden wurde.

Dämmerung = fehlendes Bewusstsein

Bewusstsein = Licht

Solche Medikamente wie Valium sind Ausdruck unseres bescheidenen menschlichen Bewusstseins. Deshalb erfindet die Menschheit solche Medikamente. Es ist Ausdruck unserer Düsternis, aber auch Ausdruck der Helligkeit der Dämmerung. Es ist Ausdruck des Bemühens eine Lösung für Leid, unerträglich scheinendes Leid, zu finden.

Benzodiazepine stehen für die Dämmerung. Als Übergang zum Tod. Als Zustand im irdischen Sein. Als Ergebnis der Medikamentenwirkung.

**Homöopathisches Diazepam hilft in der Dämmerung.** Als Weg zum Licht (Tod). Als Weg zum irdischen Leben (Klarheit, Erkenntnis). Benzodiazepin ist weniger körperlich als Barbiturat.

# Diazepam C1

## 5. Phase

Lasst uns als irdische Menschen das Leben auf der Erde versuchen. Wichtig ist die Konzentration auf den Augenblick. Genau das nimmt Valium. Wie ist dann die Zeit? Auf der einen Seite endlos und rastlos. Sie vergeht nicht. Das, was geschehen soll, geschieht nicht. Panik! Es muss geschehen <-> es darf nicht geschehen.

Die Zeit wird zu einem unüberbrückbaren Problem. Alles soll vergehen. Aber es kann nicht vergehen, da das zu Geschehene nicht geschieht. Darüber wird der Mensch verrückt. (Vergleiche Magn. Sulf. *Auch Mag. Sulf. hat die Verrückung der Zeit zum Thema. Es geht dabei um Bewegung und Sprünge auf der Zeitachse. Werden diese nicht angenommen kommt es zu Verkrampfungen. Die Einnahme von Valium kann ein Versuch sein, diese Spannungen und Verkrampfungen in Entspannung und Gleichmut umzudefinieren.*)

Das Leben ist nur dann auszuhalten, wenn es geschieht! Verhindern und aufhalten gilt nicht. Valium verhindert und hält auf.

Die Lust am Lebensgeschehen <-> den Fortgang aufhalten.

Doch auch das Aufhalten schafft Bewusstsein, indem es den Ablauf stört, und verlangsamt bzw. in die Zeitverzögerung bringt.

## 6. Phase

- Dicke Zunge
- Druck im Nacken
- Schwere Lider
- Verlangsamte Wahrnehmung
- Kalte Füße
- Ausbruchversuche, die von Unruhe gebremst werden
- Dahinter Traurigkeit
- Dazwischen Angst
- Verzögerung
- Dämmerung
- Schauen, wie Sterben ist.

Es geht um den Mechanismus des Bremsen-Wollens. **Es geht um den Mechanismus, sich der Veränderung entziehen zu wollen.**

**Es geht bei Valium und dem homöopathischen Benzodiazepin nicht darum, was uns bedrückt und plagt, sondern um den Mechanismus es zu bremsen! Die Veränderung aufhalten! Es ist ein sehr schwieriger Prozess, wenn die Veränderung wieder zugelassen wird.**

Das Sterben ist schwierig, der Übergang in das Jenseits und der in das irdische Leben sind schwierig. Der Übergang in das Leid und in die Erkenntnis sind schwierig.

Barbitrat: Schwerpunkt Körper

**Benzodiazepin: Schwerpunkt menschliches Erleben (Psyche).**

## Diazepam C2

### C2-Vereibung

#### 1. Phase

Sich der Aufgabe stellen. Was soll gemacht werden? Klar und deutlich erkennen, was es zu tun gilt. Nicht versuchen, der Entscheidung zu entfliehen. Sich nicht selbst in der Negation fangen. Alles scheint nicht zu bewältigen, ist furchtbar, unerträglich, eine Belastung, Schmerz, Leid. Diese Negation lässt euch fliehen und vermeiden. Wenn alles so schlimm ist, was bleibt dem Menschen denn auch anderes übrig? **Es geht um den Mechanismus, dieser Flucht, des Ausweichens, der Behinderung des Geschehens. Valium ist nicht mehr und nicht weniger als dieser Mechanismus.**

Und doch werden hierdurch sehr große und tiefe Fragen berührt. Fragen, die die Grundlagen des irdischen Seins betreffen. Warum bin ich, Mensch, bereit das Leben anzunehmen? Warum bin ich ein Mensch auf dieser Erde?

Im Kleinen der Nervenbahnen spiegelt sich das Große: die Verbindung des ganzen Menschen mit dem irdischen Geschehen.

#### 2. Phase

Was geschieht, soll gefühlt werden. Seine Bedeutung ergibt sich daraus, dass es gefühlt wird. Sein Sinn ergibt sich daraus. Aus dem Vermögen zu fühlen ergibt sich der Sinn des irdischen Menschseins. Das Bewusstsein, das dies (noch) nicht erkennt, schafft das Medikament „Valium“. Valium hat zum Bewusstsein ein tiefes Verhältnis. Das ist offensichtlich und trotzdem nicht bewusst.

Homöopathisches Valium hilft den Menschen bei der Bewusstwerdung, gerade weil Sinn und Zweck des irdischen Seins in der heutigen Zeit so unbeachtet sind. Und jedes Bewusstsein muss sich, so wie das heutige, wandeln. **Ein zentraler Punkt ist es dabei, die Hindernisse eines Wandels zu verstehen. Dann sind wir beim Valium.**

Euch ist hierbei so vieles unklar. So vieles gibt es zu entdecken. Sich mit Valium zu beschäftigen, bedeutet sich mit einem ganz grundlegenden Ausdruck eurer Zeit zu beschäftigen. Lieber würdet ihr hiervoor die Augen verschließen.

#### 3. Phase

Was ist die Valiumkultur?

**Nicht verstehen wollen, worum es geht!**

Verstehen wollen, wie es geht.

Aber das völlig davon gelöst, dass das „wie“ immer auch beinhaltet, wohin es führt. Funktionierende Nervenbahnen, die Gefühle übertragen können, führen zu Gefühlen. Der Sinn davon ist es, Gefühle zu haben. Nerven, die nicht mehr in der Lage sind, Impulse zu übertragen, führen in das Nichts. Will die Menschheit das Nichts? Sie verdrängt diese Frage, indem sie ein Mittel der Verdrängung schafft!! Oder Mittel der Verdrängung verdrängen die Frage, wohin es führt.

## Diazepam C2

### 4. Phase

Also kommt es zu der Frage: Seele ja oder nein? Und, wenn der Mensch nein sagt, was bleibt? Nichts. Wie schwer wird es so den Tod, die letzte große Entscheidung auf die das irdische Leben hinstrebt, anzunehmen. Lieber damit spielen – mit Hilfe des Valiums. Ein unreifes Spiel! Von Menschen, die wachsen können.

### 5. Phase

Es besteht eine große Hilflosigkeit, wie Schmerz und Leid begegnet werden kann. Ein Bewusstsein, das zu dieser Frage keinen Zugang findet. Ratlosigkeit, Angst, Empörung, Wut, warum es Leid und Schmerz so großzügig auf der Welt gibt. **Valium als Versuch zu antworten: Leid muss nicht sein. Leid ist ein Fehler, den wir beseitigen können, indem wir dem Leid nicht begegnen, es nicht anschauen, es nicht verstehen, es nicht bewältigen.**

**Hier hilft homöopathisches Valium, um anschauen zu können, was ist. Um zu empfinden und zu fühlen, was ist.**

### 6. Phase

Unterbrechung des Kontakts mit aller Gewalt!

- Das Kind von der Mutter
- Das Kind vom Vater
- Den Menschen von sich selbst
- Die Menschheit von ihrem Weg
- Das Bewusstsein vom Geschehen
- Der Mensch von der Entwicklung
- Das Sein vom Dasein

Finden des Kontakts:

- Zu sich selbst
- Zum Schmerz
- Zum Leiden
- Zum eigenen Weg

Der Rahmen:

Der Mensch als Teil des allgemeinen Bewusstseins. Der Kontakt zu dieser Umgebung (Kultur) ist auch für seine irdische Entwicklung die Voraussetzung.

Wenn solche Kräfte (*wie das Valium*) die Welt bestimmen, dann müsst ihr ihnen auch begegnen. Es ist dann immer auch euer Thema. Die Valiumkraft wirkt so, dass ihr das nicht bemerkt und nicht versucht zu lösen.

Das homöopathische Valium öffnet weite Pforten.

## **Diazepam C3**

### **C3-Verreibung**

#### 1. Phase

#### Klarheit, Klarheit, Klarheit

Im Gehirn eine saubere Struktur schaffen. Klare Verbindungen. Wahrnehmen, was ist! So erkennen, wie es ist!

Valium macht's möglich.

Neu ordnen. Die Ordnung des Gehirns soll sich an der Realität ausbilden und nicht umgekehrt die Realität über die Ordnung im Gehirn definiert werden.

*Bezug zur Eltern-Kind-Beziehung und der Ausbildung einer Vorstellung von der Welt und von Vertrauen zur Welt.*

Das Unmögliche möglich machen – Valium. Ich will nicht leiden! Ich will keine Schmerzen haben! Valium macht das möglich!

Hab Vertrauen.

In was?

In die Wirklichkeit. In dein wahrhaftiges Leben.

In dich, dass du aufgehoben und geliebt bist. Hab Vertrauen, in die Welt zu schauen.

Hab Vertrauen in deinen Weg. Hab Vertrauen.

Lass dir das Vertrauen nicht nehmen. Hab Freude. Dein ehrlicher Ausdruck wird Widerhall finden in der Welt.

Nicht betäuben, nicht umdefinieren, nicht leugnen. Hab Vertrauen!

#### 2. Phase

Wer Vertrauen hat, benötigt kein Valium.

Wer oder was gibt uns Menschen Vertrauen?

Wer liebt uns?

Wer hebt uns auf, wenn wir hinfallen?

Wer tröstet unseren Schmerz?

Wer spricht mit uns über unsere Leiden?

Wer schenkt uns das Leben?

Es ist diese Welt, die all das macht! Immer wieder.

Doch nicht so, wie ihr es euch so oft wünscht. Nicht so simpel, wie ihr so oft denkt.

Nicht zwangsläufig, nicht unumkehrbar, aber grundsätzlich.

Valium kann Pausen geben. Dafür habt ihr die entsprechende Struktur in eurem Gehirn. Aber nicht immer und nicht unvergänglich, sondern hin und wieder. Euer Gehirn ist kein Irrtum. Das Leben lässt ein Wechselspiel zu. Nähert euch der Wahrheit auf eure Weise.

## Diazepam C3

### 3. - 5. Phase

Es war einmal vor langer Zeit  
ein Leben, das war unendlich weit.  
Dann wurde, um es zu verstehen,  
ein kleiner Teil geboren in Wehen.

So klein erscheint, was ihr da seht,  
im Nu der Ausschnitt auch vergeht.  
Es ist der Mensch, der so entstanden.  
Die Götter ihn recht nützlich fanden.

Er kann erleben, deutlich sehen.  
Er kann die Wirklichkeit verstehen.  
Zeig diesem Menschen, was hier ist.  
Er macht daraus das schönste Licht.

So ist der Mensch auch Goethe sprach,  
er sieht die Wahrheit ganz gemacht.  
Er kann erkennen - manchmal tief -,  
er kann benennen, was er rief.

Doch ebenso in schweren Stunden tut Menschenmund  
nicht Wahrheit kund.  
Vielmehr - auch das ist sein Vermögen  
gestaltet er in freier Kunst,  
in vollem Glauben mit Inbrunst,  
die Welt, dann so, wie er möcht's sehen  
und noch dazu, er nennt's Verstehen.

Ein anderer sagt, das wär' gelogen,  
er hätt' die Menschheit so betrogen  
und wüsste gar nicht, was geschieht,  
wenn vor allem doch nur flieht.

Wer kann schon gut nach vorne schauen,  
wenn gerade ist er abgehauen?  
Und doch erzählt er manche Fabel,  
was er geschaut mit tiefem Grauen.  
Eine ganze Welt will er erbauen.  
Er sah mit Schreck den Weltennabel,  
der nun durchtrennt und abgeschnitten  
verkündet, der Mensch, der hat gelitten.

### Diazepam C3

Doch nun zurück, was will ich sagen?  
Was muss ich das Leid hier tragen?  
Es hat der Mensch, so schlau ist er,  
wenn er dann trägt am Leben schwer,  
erfunden diese milde Gabe,  
die ihm nun schneidet wie geschaut  
vom Weltgeschehen und vom Grabe  
und etwas Eigenes erbaut,  
was ihn versetzt in gute Tage.

Und was als Helfer ist gedacht,  
wird so zum täglich Spiel gemacht.  
So dämmert er dann vor sich hin,  
verkennt das Leben und den Sinn  
und scheint zufrieden, fast beglückt,  
wenn auch dem Leben stark entrückt.

Das Problem wird immer größer,  
ungelöst ist es geblieben.  
Der Lebenssinn ist fast vertrieben!

Der Sinn liegt immer im Erleben.  
Wie könnt ihr diesen euch vergeben?  
Denn hier allein der Zugang ruht  
zu Glück und Freude, hier ihn sucht.

Ihr müsst leben, wie ihr seid,  
offen und ganz tief bereit.  
Nur dann kann sein, was dann glückt,  
euch in den Mittelpunkt des Daseins rückt.

Nur hier allein könnt ihr euch finden  
und Angst und Leid sie dürfen schwinden.  
Es gibt die kleine Möglichkeit  
zu korrigieren, was schwer erscheint.  
Doch wollt ihr hier zum Glück im Leben,  
dann hilft euch nur zur Wahrheit streben.

## Diazepam C3

### 6. Phase

Um was geht es also?

Das ihr euch selbst versteht!

Auch eure Möglichkeit, Bilder zu bauen, die die Welt euch scheinbar freundlicher macht, versteht.

Bei Valium geht es um diese Möglichkeit. Speziell geht es darum, für die Aufgaben, für die ihr keine Lösung zu haben meint, die unerträglich und unlösbar erscheinen, eine Lösung in eurer Psyche zu finden. Ihr blendet aus, was euch bedrückt, erfindet Entspannung, Ruhe und Ausgeglichenheit. Dafür braucht der Mensch nicht unbedingt Valium. Der eine kann das besser als der andere. Der eine verweigert sich so im Übermaß dem Leben, der andere nutzt es für kleine Fluchten.

Darüber sollt ihr beim Thema Valium ein Verständnis erlangen!

## Diazepam C4

### C4-Verreibung

Ich will keine Lösung, denn es gibt keine Lösung.

Wertes Fräulein darf ich's wagen,  
ihnen eine Lösung anzutragen.  
Hab kein Problem, noch will ich's lösen,  
kann einfach so nach Hause dösen.

Der eine Mensch trägt den anderen. Daraus lässt sich machen:

„Ich werde getragen, weil ich mir selbst den Grund, das Leid und den Schmerz erschaffe als Voraussetzung dafür, dass ich getragen werde und nicht selbst trage.“

Es gibt einen Übergang vom künstlichen Verlangen getragen zu werden zum echten Getragenwerden. Das künstliche Getragenwerden durch den selbstgeschaffenen Ausdruck der Bedürftigkeit kann in ein wirkliches Getragenwerden übergehen, wenn es nicht mehr vorgetäuscht wird.

**Zwei Formen der Valiumpathologie:**

- 1. Der Mensch weicht in eine Schläfrigkeit und Entspannung aus.**
- 2. Der Mensch weicht in das Leid aus.**

Beides ist kunstvoll erschaffen. Beides heißt, vor der Grenze stehenzubleiben und sich nicht höheren Kräften anzuvertrauen, sondern ihnen entgegenzuwirken.

### 2. Phase

Nichts = nichts spüren  
Freischwebend im all.  
Nichts brauchen.  
Nichts haben.

Dahin möchte der Mensch durch Valium.

So möchte er getragen werden. Dafür gibt es zwei Strategien:

1. Betäuben und Abkapseln.
2. Sich selbst in den Ausdruck von Leid und Schmerz begeben, dass die anderen Menschen und sogar die höheren Mächte anerkennen, dass man getragen werden muss.

Beides ist ein verzweifelter Kampf.

Gleichklang, Freiheit, Einklang, da will der Mensch durch seine Strategie hin. Aber genau durch diese Strategie verhindert er es, weil er sich nicht ehrlich anvertraut, sondern zu manipulieren versucht.

Vertraue dich Gott an. Traue dir, traue der Welt. Sei voller Freude und lebe. Liebe. Verhindere nicht, mit der Welt und höheren Mächten in Verbindung zu sein. Vertraue dem Sterben.

## Diazepam C4

### 3. Phase

Verschlafe nicht das Leben. Dämmere nicht durch dein Leben. Betrachte es und nimm mit deinen Möglichkeiten teil. Habe Mut, habe Kraft, habe Vertrauen.

Unaufhebbar von dieser Welt getrennt? Übergib dich, was deinen Weg und deine Bestimmung anbelangt, den hohen Mächten. Leiste deinen Teil auf dem gegebenen Weg! Leiste ihn aufrichtig. Liebe dich selbst. Trage dich selbst, soweit du kannst.

Ich bin bei dir jetzt und zu allen Zeiten. Doch nie kannst du das erzwingen. Vertraue. Vertraue dir selbst. Du schaffst deinen Weg. Du hältst auch den Schmerz aus. Deine Liebe darf bleiben. Manipuliere dich nicht selbst. Gehe nicht den Valiumweg.

### 3. Phase

Liebe schmerzt, aber sie verletzt dich nicht. Gehe weiter voller Vertrauen deinen Weg. Trage nicht die Schuld, sondern trage dich selbst. Du bist stark. Du hast viel Liebe. Lass deine Liebe in die Welt kommen. Zeige deine Liebe.

**Der Valiumweg ist die künstliche Gelassenheit. Sei wirklich gelassen. Die Freude und das Glück kommen. Versuche nicht, sie zu erzwingen. Der Valiumweg heißt erzwingen wollen.**

Einsamkeit und Angst dürfen sein. Traurigkeit darf sein. Schmerz darf sein. Nur so können auch Glück und Freude sein! Hab keine Angst vor dem Schmerz. Vertraue.

### 5. Phase

Verzeihen:

Dann darf die Welt so sein, wie sie ist. Verzeihen heißt Frieden schaffen. Frieden in dir und in den Mitmenschen. Verzeihe auch dir. Verzeihen bedeutet nicht, zu verdecken. Verzeihen ist nicht verdrängen. Verzeihen heißt nicht, die Augen zu verschließen. Verzeihen bedeutet, inneren Frieden zu spüren und Schmerz sich lösen zu lassen. Schuld aus der Welt zu nehmen.

Der Valiumweg verhindert verzeihen.

Gemeinsam den Weg gehen.

Gemeinsam Freude leben.

Gemeinsam Schmerzen leben.

Gemeinsam heißt, sich dabei zu spüren.

Tragt euren Schmerz gemeinsam. Teilt euren Schmerz, damit er euch verbindet.

## **Diazepam C4**

### 6. Phase

Hab keine Angst zu verlieren, sondern vertraue. Spüre den Schmerz und die Einsamkeit. Tiefe Einsamkeit. Spüre die Trennung. Tiefe Trennung. Verzeihe der Welt.

Es ist gut so. Die Welt muss nicht anders sein. Sie trägt dich.

Vielen Dank. Ich spüre den Schmerz. Trotzdem vielen Dank, denn es ist mein Schmerz und ich soll ihn tragen.